

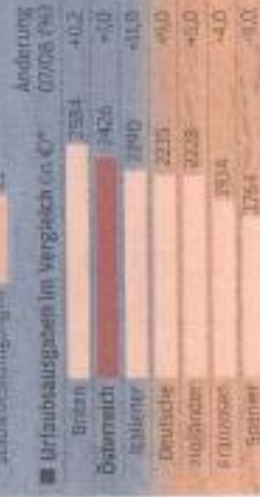
# TOURISMUS Reisebereitschaft der Österreicher hat heuer gegenüber dem Vorjahr um acht Prozent abgenommen Weniger Sommerurlauber – aber Ausgaben steigen

Die Österreicher scheinen im heurigen Sommer zu Reisemuffeln zu mutieren: Denn während international ein steigender Trend zu Sommerurlauben feststellbar ist, gibt es hierzulande einen Rückgang um acht Prozent. Laut einer repräsentativen Studie der Generali-Tochter Europ Assistance geben nur 62 Prozent der Österreicher an, heuer zwischen Juni und September auf Reisen gehen zu wollen. Im Vorjahr waren es noch 70 Prozent. Europ Assistance-Chef Jean Francois Diet glaubt, dass der Rückgang mit der Fußball-EM und mit konjunkturellen Überlegungen

zu tun haben könnte. Der hohe Benzinpriest spiele bei der Urlaubsentscheidung bislang aber noch keine Rolle. Immer mehr Urlauber buchen übers Internet – nämlich 46 Prozent gegen 34 Prozent im Vorjahr. Bei Reisebüros ist der Trend gegenläufig: Der Anteil der Buchungen ging dort von 49 Prozent auf 43 Prozent zurück. Auffallend ist, dass weniger Kurzurlaube unternommen werden, dafür aber die Reisebudgets pro Haushalt stiegen. Österreich liegt hier auf Platz zwei in Europa. Diet: „Wer Urlaub macht, kann sich diesen offensichtlich auch leisten.“ (gf)

## WO DIE ÖSTERREICHER 2008 IM SOMMER URLAUBEN

■ Beliebteste Urlaubsziele (Angaben in Prozent)



**REKORD IM WINTER** 63,3 Millionen Nächtigungen (plus 0,6 Prozent) in der abgeklauten Winteraison sind für Österreichs Tourismuswirtschaft erstmals der Sprung über die 60-Millionen-Marke und damit Rekord. Im Vergleich zum Sommertourismus hat der Winter nun zwei Millionen Nächtigungen mehr. Bei den Anbüchern gab es einen Zuwachs von 7,4 Prozent auf 15,17 Millionen. Besonders erfreulich ist, dass die wichtige Zielgruppe der Deutschen (25,7 Millionen Nächtigungen) nach Rückgang wieder stark zulegt.

Wirtschaftsblatt, 28.05.08